

Ergebnis des mediativen Dialogs in Hamburg am 21. August 2018

Teilnehmer

Konfliktparteien

- Der Ehrwürdige Mönch Tenzin Peljor und Hendrik Hertz, der von Tenzin Peljor in seiner Eigenschaft als Delegierter der Einzelmitglieder um Unterstützung in diesem Dialog gebeten wurde
- Widukind Baier, Vertreter des Buddhistischen Dachverbands Diamantweg (BDD)

Vertreter der DBU

- Nils Clausen, DBU Vorstandsmitglied
- Martin Ramstedt, DBU Ratsmitglied, Mediator

Im Rahmen des mediativen Dialogs in Hamburg am Dienstag, den 21. August 2018, trafen die beiden Konfliktparteien, der Ehrwürdige Mönch Tenzin Peljor und Widukind Baier, Vertreter des BDD, folgende Vereinbarungen:

1. Seit Mai 2017 begann Tenzin Peljor auch kritische Beiträge zum BDD auf der Domain „*blog.buddhistische-sekten.de*“ zu veröffentlichen. Aufgrund des Namens der Domain könnte der für den BDD rufschädigende Eindruck entstehen, es handle sich beim Diamantweg um eine Sekte. Grundlage für ein zukünftiges, von Dialogbereitschaft geprägtes gegenseitiges Verhältnis zwischen Tenzin Peljor und dem BDD ist für Widukind Baier die Entkoppelung der BDD-Kritik Tenzin Peljors von dem desavouierenden Begriff „Sekte“. Tenzin Peljor bekundete seinen Willen, dies zu tun, unter der Voraussetzung, dass es technisch umsetzbar ist und ihm keine unverhältnismäßig hohen finanziellen Kosten bzw. Nachteile hinsichtlich des Google-Rankings und der Social Media Counter entstehen. Er erklärt sich bereit, die technischen und finanziellen Konsequenzen eines Umzugs der den BDD betreffenden Inhalte seines Blogs auf eine neue Domain, beispielsweise mit dem Namen „Buddhismus kontrovers“ oder „Buddhismus Zone“, zu eruieren. Nils Clausen sagt ihm dafür technische Unterstützung zu. Tenzin Peljor verspricht, bis zum 31. Oktober 2018 über die Ergebnisse seiner Eruierung Widukind Baier sowie den anderen Teilnehmern am mediativen Dialog zu berichten. Für einen Umzug (via Mapping) wurde bereits die Domain www.buddhismus-kontrovers.info erworben.
2. Tenzin Peljor sieht sich nicht in der Rolle eines Aufklärers über Missstände im Buddhismus. Eine solche grundsätzliche Aufklärungsfunktion sieht er als bei der DBU angesiedelt. Es geht Tenzin Peljor lediglich darum, Informationen und Aussagen, von denen er persönlich aus verlässlichen Quellen Kenntnis genommen hat, einer Leserschaft, der es an Orientierungshilfen zu bestimmten buddhistischen Themen gelegen ist, zur Verfügung zu stellen. Nachdem Hendrik Hertz die Kriterien guten journalistischen Arbeitens (mindestens zwei Aussagen von Zeugen eines Sachverhalts einholen

und die in der Kritik stehenden Verantwortlichen um eine Stellungnahme bitten) dargelegt hat, erklärt sich Tenzin Peljor bereit, bei besonders sensiblen, den BDD betreffenden Inhalten seines Blogs vor der Veröffentlichung sicherzustellen, dass mindestens zwei Aussagen von Zeugen eingeholt worden sind und beim BDD um eine Stellungnahme zu dem entsprechenden Sachverhalt gebeten worden ist.

3. Widukind Baier verspricht, bei strittigen, den BDD betreffenden Inhalten, die von Tenzin Peljor auf seinen Websites oder Blogs veröffentlicht werden, sofort direkte Kommunikation mit ihm aufzunehmen und ggf. eine dritte neutrale Partei – vorzugsweise die DBU – in den Dialog miteinzubeziehen, um einem auf juristischem Wege ausgetragenen Konflikt vorzubeugen. Eine solche direkte Kommunikation soll und kann aufgrund des in Deutschland herrschenden Rechts weder zum Ziel haben, Tenzin Peljors grundsätzliches Recht auf freie Meinungsäußerung in irgendeiner Weise einzuschränken, noch das grundsätzliche Recht des BDD auf juristischen Schutz gegenüber etwaiger Verleumdung und Rufschädigung zu beschneiden.

Mittwoch, den 29. August 2018

Tenzin Peljor

Widukind Baier